Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-280927

Visual Library

Das verflossene Jahr brachte viel Sorge und Mühe durch den anfangs Mai angekündigten, auf 1. Oktober vollzogenen Rücktritt der Hausmutter, des Fräulein Martha Schmidt; sie hielt dafür, den Anforderungen der Stellung nicht zu entsprechen und ließ sich durch unsere Bemühungen nicht vom Gegenteil überzeugen. Wir geben gerne auch an dieser Stelle unserm lebhaften Danke für die Sorgfalt und Treue Ausdruck, mit der Fräulein Martha Schmidt ihres Amtes waltete. — Als Stellvertreterin der Hausmutter wurde Schwester Christine Ballreich in das Mutterhaus berufen. Es gelang im abgelaufenen Jahre nicht, einen Ersatz für Fräulein Martha Schmidt zu finden.*)

Im November erkrankte die langjährige Haushälterin, Fräulein Lina Schaab. Ihr Zustand gestaltete sich bald besorgniserregend. Die dadurch entstandene Lücke machte sich im Innern unseres Mutterhauses, mit dem sie so innig verbunden war, sehr fühlbar, zumal sofort bei der Vorbereitung des Weihnachtsfestes, die nun ohne Hausmutter und Haushälterin zu bewirken war.**) Schwester Christine bewältigte die ihr obliegende große Arbeit mit liebevoller Hingebung.

In dem Verwaltungsrate trat ein Wechsel ein. Herr Geh. Ober-Regierungsrat Weingärtner sah sich wegen allzu vieler Geschäfte genötigt, die Vorstandsstelle niederzulegen. Seit dem Jahre 1900 hatte er sie inne. Wir bleiben ihm für sein unermüdliches, das Gedeihen unserer Anstalt stetig ersprießlich förderndes Wirken zu aufrichtig herzlichem Danke verpflichtet. An seine Stelle trat Oberlandesgerichtsrat Dr. Roller.

Im Bestande der Filialschulen des Mutterhauses in hiesiger Stadt bereitete sich eine zwiefache Änderung vor.

In dem Stadtteile nördlich der Kaiserstraße fehlte bis jetzt eine Filialschule. Es konnte nun das Haus Akademiestraße 3 unter

*) Auf 1. April 1905 übernimmt Frau Stadtpfarrer Eisenlohr — zunächst fürsorglich — hoffentlich endgültig die Hausmutterstelle.

**) Fräulein Lina Schaab starb zu unserm Leidwesen am 22. Februar 1905. Wir bewahren ihr ein treudankbares Andenken.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

günstigen Bedingungen käuflich erworben und in dessen umgebautem Nebengebäude im Hofe eine Kleinkinderschule vorbereitet werden. Dem gütigen Entgegenkommen des Gr. Ministeriums des Innern und des Vorstandes des statistischen Landesamtes verdanken wir es, daß durch den uns dazu zur Benützung überlassenen anstoßenden Garten, den der Schule anvertrauten Kindern ein hübscher, geräumiger Spielplatz geboten werden kann. Im vorigen Jahre wurde noch der Verkauf unseres Hauses Sofienstraße 52 in die Wege geleitet. Die da befindliche Filiale wird sich deshalb eine andere Unterkunft suchen müssen.

Auf den Schluß des Jahres 1904 berechnet, besuchten 843 Kinder die Schule des Mutterhauses mit den Filialen und zwar:

die Schule des Mutterhauses			52	Knaben,	46	Mädchen,	zus.	98
„	„	im Luisenhause	135	„	123	„	„	258
„	„	„ Hildahause	65	„	65	„	„	130
„	„	Durlacherallee 36	41	„	42	„	„	83
„	„	Sofienstraße 52	20	„	23	„	„	43
„	„	Kapellenstraße 46	28	„	25	„	„	53
„	„	Augustastraße 3	27	„	21	„	„	48
„	„	Augartenstraße 29	80	„	50	„	„	130
			448	„	395	„	„	843

Die Gesamtzahl sank gegenüber dem Jahre 1903 um 19.

Zugenommen hat sie in der Schule im Mutterhause				um	12
„	„	„	„ Luisenhause	„	34
„	„	„	„ Kapellenstraße 46	„	7
				zusammen	53
Vermindert hat sie sich in der Schule im Hildahause				um	10
„	„	„	Durlacherallee 36	„	7
„	„	„	Sofienstraße 52	„	1
„	„	„	Augustastraße 3	„	4
„	„	„	Augartenstraße 29	„	50
				zusammen	72

Eine selbständige Kleinkinderschule, früher am Schwimmschulweg, nun in dem Gemeindehause der Weststadt, wird jetzt von über 100 Kindern besucht und wird von zwei Schwestern unserer Anstalt geleitet.

Im Betriebe unserer Anstalt und ihrer Filialen trat im übrigen keine Änderung ein. Den Unterricht im Rechnen und Geographie

erteilte wie bisher Herr Seminaroberlehrer a. D. Schweickert und in gleich dankenswerter Weise den in Gesang, Deutsch, Aufsatz und Geschichte Herr Hauptlehrer Rohrbacher. Herr Stadtpfarrer Mühlhäußer hielt auch in diesem Jahre mit den evangelischen Zöglingen und Schwestern wöchentlich eine Bibelstunde, wofür wir ihm sehr zu Dank verpflichtet sind. Herrn Medizinalrat Bähr, unserm langjährigen Hausarzte, sagen wir für ärztliche Behandlung kranker Zöglinge und Schwestern herzlichen Dank.

Das Osterfest wurde in üblicher Weise gefeiert. In sehr entgegenkommender Weise stellte uns der verehrliche Stadtrat den großen Festsaal unentgeltlich für unser Weihnachtsfest am 20. Dezember zur Verfügung. Gesänge und Vorträge einer großen frohen Kinderschar wechselten miteinander ab. Die Knabenkapelle unter bewährter Leitung trug auch dieses Mal zur Verschönerung des Festes bei. Ihre K.K. H.H. die Großherzogin und die Erbgroßherzogin nahmen huldvollst an ihm teil. Am Abend war eine weihevolle Feier im Mutterhause, der J. K. H. die Großherzogin gnädigst anwohnte.

Neu eingetreten in das Mutterhaus sind folgende 21:
Hilda Blum von Thiengen, Marie Hettler von Adelshofen, Sofie Ott von da, Kätchen Göringer von Kippenheim, Luise Mayer von Oberacker, Luise Neuer von Eberbach, Lina Schuhmacher von Mittelschefflenz, die Schwestern Katharine und Gretchen Bauer von Zaisenhausen, Elise Lauer von Rappenau, Luise Ernst von Hugsweier, Luise Brinker von Eberbach, Marie Kunkel von Nassig, Johanna Goos von Mühlhausen, Anna Bergdoll von Menzingen, Anna Benz von Kirchardt, Pauline Lettermann von Unterkessach, Elise Ullrich von Walldorf, Lenchen Hübler von Schwetzingen, Berta Völker von Weingarten und Auguste Heuser von Linkenheim.

Ausgesandt wurden: Helene Hammelmann nach Vörstetten, Karoline Bender nach Feldberg, Marie Manz nach Gundelfingen, Frida Nees nach Bötzingen, Marie Ritzhaupt nach Gönheim, Anna Föll nach Frankfurt, Emma Frey nach Lahr, Elise Ullrich nach Frankfurt (Krippe), Elise Weiß nach Durlach, Berta Holtz nach Schallstadt.

Versetzt wurden: Gretchen Göltz von Eggenstein nach Freiburg, dann nach Schatthausen, Lina Sexauer von Weingarten nach Eggenstein, Luise Schreiber von Maulburg nach Weingarten, Luise Bürgelin von Feldberg nach Maulburg, Mina Zimmer-

mann von Gundelfingen nach Grünwettersbach; Karoline Hettler von Steinen nach Königsbach, Berta Hammer von Auenheim nach Steinen, Sofie Käser von Knielingen nach Auenheim, Berta Süß von Gönheim nach Landau, Anna Bayer von Bötzingen nach Knielingen, Anna Schäfer von Wertheim nach Frankfurt, Eva Wagner von Wertheim nach Kreuzwertheim, Lenchen Hocker von Landau nach Mannheim (Jungbusch) und Karoline Götz von Grünwettersbach nach Freiburg.

Beurlaubt waren: Luise Giesin, Marie Gebhardt, Sofie Götz und Lydia Bauer.

Ausgetreten (wegen Verheiratung) sind: Anna Martin, Kätchen Schäfer und Lisette Urban.

Neue Stationen wurden errichtet in Rastatt, Rheinau, Neckarau (zweite Stelle), Mannheim (Jungbusch) und Schallstadt.

An 111 auswärtigen Stationen waren 142 Schwestern tätig. Dazu kommen die hiesigen Filialen und die Schule im Gemeindehause der Weststadt hier.

Zu einem Erholungsheim für unsere Schwestern wurde das Rasthaus in Oberweiler gemietet und in rüstiger Arbeit dessen Einrichtung zu diesem Zwecke gefördert. Ein umfangreiches, teilweise zu Garten geeignetes, teils auch mit einem Wäldchen bestandenes Gelände in der sanften, milden Luft Oberweilers läßt hoffen, daß unsere Schwestern dort wirklich Erholung von ihrem anstrengenden, große Anforderung an ihre Gesundheit stellenden Berufe finden können.

Der beigefügte Rechnungsauszug gibt Auskunft über unsere finanzielle Lage. Die Überschuldung betrug Ende 1903 26 *M.* 12 *Pf.* und hat sich bis Ende 1904 erhöht auf 24 340 *M.* 97 *Pf.* Der Schwesternfond dagegen hat eine Zunahme von 867 *M.* 16 *Pf.* erfahren und beträgt jetzt 30 722 *M.* 67 *Pf.*

Am 28. März 1905 fand Generalversammlung statt. Die von einem Sachverständigen geprüfte Rechnung lag vor. Dem Rechner wurde Entlastung erteilt.

Ehrerbietigsten, innigsten Dank möchten wir unserer hohen Protektorin J. K. H. der Großherzogin für die tatkräftige Anteilnahme für unsere Mühen und Sorgen darbringen, für die wirkungsvolle Förderung unserer Arbeit, die allezeit unserem Werke bewahrte gnädige Gesinnung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Herzlich Dank zu sagen haben wir auch dem geehrten Stadtrat für wohlwollendes Entgegenkommen, allen unsern Gönnern und Freunden für die uns gewährte Unterstützung.

Der Umfang des Wirkens vergrößert sich, mit den Aufgaben wachsen auch die Ausgaben. Wir möchten daher alle unsere Gönner und Freunde recht herzlich bitten, auch fürder unsere Sache zu unterstützen und ihrer liebevoll zu gedenken.

Karlsruhe, den 28. März 1905.

Der Verwaltungsrat:

Freifrau v. Adelsheim,
Frau Oberrechnungsrat Bauer,
„ Geheimerat Becherer,
„ Geheimerat Eisenlohr, Exzell.,
„ Geh. Ober-Regierungsrat Föhrenbach,
„ Kommerzienrat Höpfner,
„ Oberbürgermeister Lauter, Wwe.,
Herr Medizinalrat Bähr,
„ Hofbaudirektor a. D. Hemberger,
„ Geistlicher Rat u. Stadtpfr. Knörzer,
„ Hauptlehrer W. Schumacher,
„ Oberlandesgerichtsrat Dr. Roller, Vorsitzender,
„ Bau- und Stadtrat Williard,
„ Oberkirchenrat Zäringer, Stellvertreter des Vorsitzenden.